

Musik Hautnah beim ESC-Juryfinale mit dabei

Castrop-Rauxel, 25.05.2011, Zeus-Reporter



Das Duo „Jedward“ aus Irland. Foto: dapd

Castrop-Rauxel. Die Generalprobe des großen Finales des Eurovision Song Contest 2011 – und wir waren mit dabei. Gemeinsam mit meiner Freundin fuhr ich zum Juryfinale nach Düsseldorf. In dieser Show vergeben die Jurys der Teilnehmerländer ihre Punkte.

Vom Dortmunder Hauptbahnhof ging es für uns nach Düsseldorf. Mit Einfahrt in die „ESC“-Stadt begrüßten uns bereits riesige Lena-Plakate. Weiter ging es in einer ziemlich vollen Straßenbahn zur Esprit-Arena, in der das Geschehen stattfand.

Auffallend waren die vielen Sicherheitsleute an den einzelnen Haltestellen.

An der Arena angekommen, wimmelte es von Fernsehteams und Fans aus ganz Europa. Viele der Fans reisten mit ihren Landesfahnen und bunt bemalten Gesichtern an. Nach den Sicherheitskontrollen am Einlass suchten wir unsere Plätze.

Wir waren mächtig beeindruckt von der großen Bühne und der Lichtshow, die bereits getestet wurde. Die restliche Zeit bis zum Beginn der Show sahen wir uns in der riesigen Halle um, kauften uns eine ein wenig überteuerte, aber leckere Bretzel und staunten auch hier über die vielen Security-Leute.

Tolle Sicht

auf die Bühne

Etwa eine dreiviertel Stunde bevor die Show begann, sollte jeder seinen Platz eingenommen haben. Wir hatten eine wunderbare Sicht auf die Bühne, die mitten in der Halle stand. Es gab eine gigantische LED-Wand, auf der Videos und Kamerabilder eingespielt wurden, tolle Lichteffekte und eine „Spidercam“, die über uns hinwegfliegen konnte und außergewöhnliche Bildperspektiven bot.

Die Show begann und wir platzten vor Spannung. Zuerst kam ein „Aufheizer“, der die Regeln des ESC auf eine sehr witzige Art und Weise erklärte. Um Punkt 21 Uhr ging es endlich richtig los. Alles war atemberaubend. Große Begeisterung kam auf, als die drei Moderatoren

Anke Engelke, Judith Rakers und Stefan Raab die Bühne betraten. Es wurde alles genau so inszeniert, wie es später im richtigen Finale auch war.

Als Stefan Raab anfang, Lenas Siegersong 2010 „Satellite“ zu singen, tobten die Leute vor Begeisterung. Lena und ihre 42 Doubles kamen dazu, die Euphorie war kaum noch zu bremsen.

Nachdem dieser grandiose Auftakt vorbei war, begann der Ernst für die 25 Teilnehmer. Als erstes kam Paradise Oskar für Finnland dran. Danach folgten die weiteren Interpreten Schlag auf Schlag.

Bis zum Teilnehmerland 15, Moldavien, waren die Leute schon völlig ausgeflippt. Doch als Lena mit ihrem Song „Taken by a Stranger“ auftrat, war keiner mehr auf den Plätzen. Bis zum letzten Auftritt konnte man sagen: „Super gelaufen!“

Alle zwei Minuten

eine Straßenbahn

Dann trat außer Konkurrenz und als Pausenfüller Jan Delay mit einem Medley auf. So wie es zu einer Generalprobe gehört, wurde die Punktevergabe ebenfalls geprobt und die Schaltung in die jeweiligen Länder getestet. Natürlich mit einer fiktiven Bewertung.

Da es schon sehr spät war, verließen viele bereits vor Schluss die Halle. Wir blieben jedoch und berieten uns, wer gewinnt. Bei der Rückfahrt zum Hauptbahnhof war ebenfalls alles gut organisiert. Alle zwei Minuten kam eine Straßenbahn. Vielen der Mitfahrenden konnte man die Begeisterung aus den strahlenden Gesichtern ablesen.

Insgesamt war es ein gelungener Abend und eine tolle Show.

Das Finale verfolgten wir dann im Fernsehen und wussten genau, was nun kommt und wie es in Wirklichkeit aussah.

Nur mit unserem Siegerfavoriten, dem irischen Beitrag „Jedward“, lagen wir leider falsch. Der belegte nur den achten Platz.

Daliah Hauch, Klasse 8c, Adalbert-Stifter-Gymnasium, Castrop-Rauxel